



Geschäftsbericht 2024



Inhaltsverzeichnis

<u>Vorwort des Präsidenten</u>	3
<u>Bericht des Geschäftsführers</u>	4
<u>Bericht der Fachstellen</u>	6
<u>«OASE» / KafiTreff</u>	10
<u>Ferienlagerhaus Sent</u>	12
<u>Brocki Pfyn</u>	14
<u>Bilanz</u>	16
<u>Betriebsrechnung</u>	18
<u>Rechnung über die Veränderung des Kapitals</u>	21
<u>Jahresrechnung</u>	22
<u>Kontakte</u>	23



Ihre Spenden
in guten Händen.

Kto-Nr. CH43 0900 0000 8500 0164 2

Gemeinnützig und vertrauenswürdig

Das Blaue Kreuz SH-TG ist eine gemeinnützige Organisation mit ZEWO-Gütesiegel. Dieses garantiert einen transparenten und verantwortungsvollen Umgang mit Spenden.

Unser Auftrag

Das Blaue Kreuz ist ein sozialdiakonisches Werk mit christlichen Werten. Seit seiner Gründung im Jahr 1877 hat es sich zu einer führenden Institution für Prävention, Beratung und Integration im Bereich legaler Suchtmittel entwickelt. Mit unserer Arbeit tragen wir dazu bei, Suchtprobleme zu verhindern und zu vermindern.

Dank an Spenderinnen und Spender

Ohne die Unterstützung unserer Spenderinnen und Spender wäre unsere Arbeit nicht denkbar. Ob kleine oder grosse Beiträge – jede Spende zählt, um Menschen in schwierigen Lebenssituationen zu beraten und aufzuklären. Unser herzlicher Dank gilt den staatlichen, kirchlichen und privaten Institutionen, dem Team der Brockenstube, unseren Mitgliedern, allen Spenderinnen und Spendern sowie den vielen Freiwilligen, die sich mit grossem Engagement für unsere Aufgaben und Finanzen einsetzen.

Titelbild:

Ausblick BK-Gruppenferienhaus auf Sent

Vorwort des Präsidenten

«Prüft alles und behaltet das Gute»

1. Thessalonicher 5,21

Diese Aufforderung von Paulus hat uns im vergangenen Jahr in besonderem Masse beschäftigt. Alte, wertvolle Anlässe und Aufgaben mussten mangels Teilnehmer oder freiwilliger Helfer aufgegeben werden. Ich denke dabei an die Traubensaft-Verteilaktion, die Jakob Etter und später Conny Suter mit Herzblut während Jahren organisiert und durchgeführt haben. Oder an den beliebten Begegnungstag in Frauengfeld, früher im Heerenberg am Waldrand, später im Murg-Auen-Park, jeweils mit Unterstützung eines Blaukreuz-Musikcorps, mit Spiel und Spass, feinem Essen und guten Gesprächen. Und doch bleiben uns Begegnungsmöglichkeiten: am jährlichen Brocki-Grillfest in Pfyn, wöchentlich im KafiTreff in der OASE in Weinfelden, in Gesprächs- und Gebetsgruppen, in den Herbstferien im eigenen Ferienlagerhaus in Sent im Unterengadin.

Auch im Mitarbeiterbestand hat es einige Veränderungen gegeben: Robyn Fera und Erika Anderwert danken wir für ihren langjährigen Einsatz in der Beratung und im KafiTreff. Sie haben die Arbeit des Blauen Kreuzes geprägt – sowohl gegenüber Klienten als auch in der Öffentlichkeit. Martina Wild ist die neue Gastgeberin in der OASE und Ulrike Rauschenbach

ergänzt das Beratungsteam bestehend aus Xenia Bühler-Koch in Weinfelden und Nadja Stocker in Schaffhausen. Wir wünschen beiden viel Freude in ihren neuen Aufgaben.

Nicht unerwähnt lassen möchte ich das Team der Brocki Pfyn, unter der Leitung von Thomas Rickli und seinem Stellvertreter Adrian Kuhn. Einmal mehr haben sie mit grossem Engagement einen wesentlichen Beitrag zur Finanzierung unserer Beratungsarbeit beigetragen.

Der Vorstand, bestehend aus Ruth Schreiner, Justine Heller, Tobias Anderwert und dem Schreibenden hat in sechs Sitzungen die anstehenden Geschäfte behandelt. Viele Dank für euer Mitwirken! Ein besonderer Dank gebührt unserem Geschäftsführer Helmut Wiegisser. Mit ausserordentlichem Einsatz hat er einmal mehr die Geschicke unseres Vereins gelenkt und geprägt.

Über allem Loslassen gilt:
«Vergiss nicht, was er (Gott) dir Gutes getan hat» (Ps. 103,2).



Daniel Suter, Präsident

Bericht des Geschäftsführers

Einleitung und finanzielle Situation

Herausforderungen und erfreuliche Entwicklungen prägten unsere Arbeit im Jahr 2024. Trotz angespannter Finanzlage konnten wir die Ausgaben spürbar senken und unsere Angebote verlässlich aufrechterhalten. Gleichzeitig richten wir den Blick nach vorne: Ein wichtiger Schritt ist die laufende Bewerbung um eine **Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Schaffhausen**. Eine Zusage im Jahr 2025 würde unsere Facharbeit an der Neustadt 17 in Schaffhausen nachhaltig stärken und absichern.

Wertvolle Erfahrungen und Erfolge

Unsere Fachpersonen begegneten den Klientinnen und Klienten auch 2024 mit Empathie und Fachwissen. Immer wieder entstanden dabei berührende Momente, in denen unsere Unterstützung sichtbare und spürbare Wirkung zeigte. Ob kleine Fortschritte oder grosse Durchbrüche, diese **Erfolgsgeschichten bestärken uns** täglich in unserer Arbeit.

Ein wichtiger Teil unseres Engagements ist auch die Ausbildung zukünftiger Fachkräfte. So durften wir im vergangenen Jahr Tim Weets begleiten, der von Februar bis Juli das Praxismodul 2 in unseren Fachstellen in Thurgau und Schaffhausen absolvierte und sein Studium erfolgreich abschloss. Wir sind stolz darauf, junge Talente

auf ihrem Weg zu unterstützen und damit einen **Beitrag zur nachhaltigen Weiterentwicklung** unseres Fachbereichs zu leisten.

Ende Oktober verabschiedeten wir uns von Robyn Fera, die seit 2016 in unserer Organisation tätig war und unsere Fachstellen von 2020 bis 2023 mit viel Engagement leitete. Wir danken ihr herzlich für ihren wertvollen Einsatz in der Suchtberatung!

Ende Jahr verabschiedeten wir uns von Sam und Tanja Ammann. Sam Ammann unterstützte die Fachstelle seit 2016 mit seiner Fachkompetenz in der Beratung, in Informatikfragen und in der Öffentlichkeitsarbeit, während Tanja Ammann seit 2022 mit grossem Einsatz in der Beratung, in der Gruppenarbeit und in der Qualitätsentwicklung tätig war. Auch ihnen gilt unser grosser Dank! Wir freuen uns, dass sie uns in verschiedenen Funktionen verbunden bleiben.

Im November durften wir zudem Ulrike Rauschenbach, ausgebildete Sozialpädagogin, als neues Teammitglied begrüssen.

OASE als Ort der Begegnung

Die OASE hat sich im Berichtsjahr als wertvoller Treffpunkt weiter etabliert. Eine wichtige Neuerung war die Integration des **«ZischtigsZnacht»** in das allgemeine Begegnungsangebot «KafiTreff». Der Dienstagabend steht nun – wie alle anderen Öffnungstage – allen Besucherinnen und Besuchern offen. Diese Anpassung fördert den offenen Austausch und schafft eine noch einladendere Atmosphäre.

Anfang Mai durften wir Martina Wild begrüssen, die im November die Leitung der OASE von Erika Anderwert übernommen hat. Erika Anderwert hat die OASE seit Februar 2013 mit ihrer herzlichen Gastfreundschaft und ihrem Engagement geprägt und wesentlich zur Weiterentwicklung des Angebots beigetragen. Ende Dezember hat sie ihre Tätigkeit beendet, bleibt uns aber erfreulicherweise im Rahmen der Freiwilligenarbeit verbunden. Wir danken ihr herzlich für ihren langjährigen und wertvollen Einsatz!

Gruppenunterkunft in Sent

Die Belegungs- und Gästezahlen in unserem Gruppenlagerhaus in Sent entwickeln sich seit Ende der Coronamassnahmen stetig nach oben, auch wenn das Niveau von vor der Pandemie noch nicht ganz erreicht ist.

Erfreulich war der Startschuss für die Planung einer **sanften Renovation**, die durch ein grosszügiges Legat ermöglicht wurde. Im Vordergrund steht die Erneuerung der Einrichtung, um den Aufenthalt für unsere Gäste noch angenehmer zu gestalten.

Im November hat Bernd Grundmann die Nachfolge von Christian Portmann als Hauswart angetreten. Mit seinem Engagement sorgt er dafür, dass Sent auch in Zukunft ein **einladender Ort für Gruppen** und Gemeinschaft bleibt.

Ein besonderer Dank gebührt Dave Suter, dem Präsidenten der Hauskommission, für seinen wertvollen Einsatz zur Weiterentwicklung unseres Hauses in Sent.

Ausblick 2025

Auch im kommenden Jahr werden wir uns mit aller Kraft für eine tragfähige Finanzierung unserer Arbeit einsetzen und hoffen auf einen positiven Entscheid zum Leistungsvertrag mit dem Kanton Schaffhausen. Zudem werden wir unsere Angebote kontinuierlich weiterentwickeln und die Rezertifizierung konsequent vorantreiben. Unser oberstes Ziel bleibt es, Menschen mit Suchterkrankungen auf ihrem **Weg in ein selbstbestimmtes Leben** zu begleiten und sie bei der Entwicklung neuer Perspektiven zu unterstützen.

Dank und Anerkennung

Wir bedanken uns herzlich bei allen Mitarbeitenden, Ehrenamtlichen, unseren Spendern und Partnerorganisationen für die wertvolle Unterstützung im Jahr 2024. Ohne eure Unterstützung wäre unsere Arbeit nicht möglich.

Mit Zuversicht blicken wir auf das Jahr 2025 und freuen uns darauf, diesen Weg gemeinsam weiterzugehen.



Helmut Wiegisser, Geschäftsführer

Bericht der Fachstellen

Einzel-, Paar- / Mehrpersonen-Beratungen
Noch immer ist Alkoholsucht ein Tabuthema in der Gesellschaft. Die unsere Beratung aufsuchenden Menschen brauchen eine Anlaufstelle, die wertfrei und ohne Vorwürfe mit ihnen im Gespräch ist. Unseren Beratenden ist es ein Anliegen, das Vertrauen der Ratsuchenden zu gewinnen, sie **auf einem Stück ihres Lebenswegs zu stärken** und Veränderungen – kleine oder grosse – herbeizuführen. Zentral für von Sucht betroffene Menschen ist es, Ressourcen zu entdecken, Selbstwirksamkeit zu erfahren und **Resilienz zu trainieren**.

In dieser wichtigen Arbeit begegnen dem Team die unterschiedlichsten Menschen. Da sind einerseits suchterfahrene Personen und andererseits deren Angehörige wie Eltern, PartnerInnen oder erwachsene Kinder, die den Mut aufbringen, sich Hilfe zu holen, Orientierung zu finden und neue Wege zu beschreiten.

Neben den persönlichen Beratungsgesprächen in den Fachstellen fanden zahlreiche **telefonische oder Online-Kontakte** statt.

Unsere Fachberatenden engagierten sich auch bei Anfragen von Arbeitgebenden, Vermietenden, Leitenden von Altersinstitutionen oder diakonisch Zuständigen verschiedener Kirchen, die dem Thema Alkoholkonsum Beachtung schenkten und Lösungen für herausfordernde Situationen finden wollten.

Ermutigendes aus der Beratungs-Arbeit:

- Nach vielen Jahren starker Abhängigkeit und einem länger dauernden Beratungsprozess, hat ein Klient einen stationären Entzug geschafft. Die positiven Auswirkungen der **Genesung** sind **sicht- und spürbar**.
- Eine Person konnte seinen täglichen, exzessiven Konsum so weit reduzieren, dass er heute **nur noch selten Alkohol** trinkt. Seine Lebensqualität und sein psychisches Wohlbefinden haben sich markant verbessert.
- Eine Klientin konnte ihren intensiven Alkoholkonsum so weit regulieren, dass sie **vorwiegend nüchterne Tage** hat. Sie fand Zugang zu ihren Bedürfnissen und wagte den Schritt in eine weiterführende Therapie.
- In den Beratungsgesprächen konnte ein Klient viele Themen klären, die in Zusammenhang mit seiner Alkoholsucht standen. Nach dem Entzug lebt er **heute stabil abstinent** und kann dadurch zukunftsweisende Entscheidungen in seinem Leben treffen.
- Es wurden etliche Menschen mit einer laufenden Massnahme im Straßenverkehr zum erfolgreichen Ende der Auflagen des Straßenverkehrsamts begleitet.

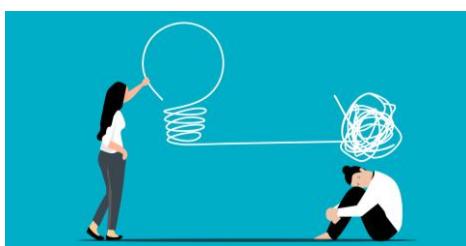


Bild: Pixabay

Sie alle waren bereit, in regelmässigen Gesprächen ihren früheren Alkoholkonsum zu reflektieren sowie **neue Handlungsmuster und Bewältigungsstrategien** für ihren Alltag zu finden.

Die meisten unserer Beratungsbegleitungen dauern mehrere Monate und ermöglichen es den Beraterinnen, zusammen mit den Betroffenen oder Angehörigen, an konkreten Themen zu arbeiten. Es werden Ideen entwickelt, wie die **eigene Lebenssituation verändert** werden kann, um die Lebensqualität in verschiedenen Bereichen zu verbessern. Die **Ziele** der Beratungsgespräche werden **gemeinsam** mit den interessierten Betroffenen oder Angehörigen **festgelegt**.

Der Beratungsaltag beinhaltet auch Langzeitbegleitungen. Diesen Menschen einen sicheren Raum zum Reden zu geben und sie über mehrere Jahre begleiten zu dürfen, ist bewegend und berührend.

Andere Hilfesuchende melden sich auf den Fachstellen für **Kurzberatungen**. Konkrete Vorstellungen oder Fragen werden in den meisten Fällen in ein oder zwei Beratungssequenzen beantwortet. Diese können unter Umständen später einmal zu einer länger dauernden Beratung führen.

Gesprächsgruppen

Rund 20 Teilnehmende im Kanton Thurgau und 7 Teilnehmende im Kanton Schaffhausen nutzten das Angebot der geleiteten Gruppen für Menschen, die sich mit ihrem (früheren) Alkoholkonsum

und damit zusammenhängenden Themen auseinandersetzen wollen. Die Gesprächsgruppen für Betroffene in Weinfelden und in Schaffhausen sind **Orte der Ermutigung**, des gegenseitigen Verstehens, der liebevollen Herausforderung und des Vertrauens.



Symbolbild: Pexels

Die Teilnehmenden tauschten sich über ihre **Erfahrungen, Freuden und Ängste** aus. Regelmässige Teilnahme ermöglichte ein besseres Kennenlernen und ein stetes Zusammenwachsen der Gruppen. Die Gruppenmitglieder schätzten die angenehme Atmosphäre, die fachlichen Inputs und die Diskussionen mit anderen Suchterfahrenen. Sie erlebten **Unterstützung und Gewinn** für ihre persönliche Situation. Immer wieder hatten Teilnehmende Aha-Erlebnisse oder erhielten einen hilfreichen Hinweis von den anderen, den sie im Alltag umsetzen konnten.

Ambulanter Alkoholentzug (AAE)

Das einmalige, intensive Programm AAE erfreute sich 2024 grösserer Nachfrage. In Absprache mit der hausärztlichen Fachperson der Teilnehmenden, bietet unsere

Thurgauer Fachstelle einen **niederschwelligen Entzug** mit täglichen Gesprächen und Gesundheitschecks an. Dieses Programm wird vor allem von Menschen in Anspruch genommen, die eine geregelte Tagesstruktur und ein konstruktives soziales Umfeld aufweisen.

Fachpräsenz im KafiTreff / Zistigznacht

Um den Besuchenden des KafiTreffs und des Zistigznachts niederschwellige Beratungsmöglichkeiten zu bieten und um neuen Interessierten aus der Beratungsarbeit das Kennenlernen unseres Treffpunktes zu erleichtern, nahm einmal pro Woche eine der Thurgauer Beraterinnen an den Mahlzeiten teil.

Das Treffpunktangebot KafiTreff leistet einen **wesentlichen Beitrag zur Alkoholprävention**. Der Treffpunkt trägt dazu bei, den Einstieg in eine Alkoholkrankheit zu verhindern (Primärprävention), die Lebensqualität von Menschen mit problematischem Konsum zu erhalten resp. zu verbessern (Sekundärprävention) und unterstützt Menschen mit einer Alkoholerkrankung, während und/oder nach einer medizinisch/therapeutischen Massnahme, bei der Stabilisierung ihrer Situation (Tertiärprävention).

Familienferien-Impulswoche

Dieses spezielle Gruppenangebot wurde in diesem Jahr zum letzten Mal durchgeführt. In der sonnenverwöhnten Ferienregion Engadin genossen die Teilnehmenden eine abwechslungsreiche Zeit.

Gemeinschaftserlebnisse und Austauschzeiten, aber auch individuelle Unternehmungen und Ruheoasen hatten ihren Platz im Ferienangebot, das unter kundiger Leitung zweier ehemaliger Fachstellenleiterinnen (Conny Suter und Robyn Fera) in unserem Gruppenhaus in Sent, im östlichsten Zipfel der Schweiz, stattfand.



Foto: BK SH-TG, Sent

Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung

Die sechsmal jährlich im Schaffhauser Bock erschienene Kolumne, zum Thema «Alkohol und seine Auswirkungen», erhielt einige **persönliche und positive Rückmeldungen** von Lesenden. Diese Resonanz ist eine tolle Motivation, diese Art der Sensibilisierung weiter zu nützen, um auf das Thema und unsere Organisation aufmerksam zu machen.

Unser Fachteam pflegte Vernetzungskontakte mit zahlreichen Akteuren im Sozialbereich, in beiden Kantonen, um

Fachwissen auszutauschen, unsere Angebote bekannter zu machen und unsere Zielgruppen besser zu erreichen.

Die Fachstellenmitarbeitenden konnten unsere Angebote an der ERFA des Verbandes Thurgauer Landwirtschaft, am Sociallunch Frauenfeld, am Runden Tisch der Caritas und an der Tagung der Thurgauer Pfarreisekretärinnen vorstellen. Zudem organisierten die Fachstellen einen Filmanlass im Kino Weinfelden (im Rahmen von «Dry January») und waren mit dem Promillebrillen-Parcours am Brocki-Grilltag, im Wohnheim Adler in Frauenfeld (im Rahmen der Inklusionswoche) sowie in einer Kirchgemeinde aktiv.

In der Dachorganisation «Blaues Kreuz Schweiz» wurden in **nationaler Zusammenarbeit der Beratenden** ein vereinheitlichtes Beratungskonzept verabschiedet sowie die Harmonisierung der Gruppenangebote gestartet. Für unsere Organisation brachten sich Tanja Ammann und Xenia Bühler-Koch in diese Prozesse ein.

Personelles

Alle Fachmitarbeiterinnen absolvierten verschiedene **Fortbildungen im Suchtbereich**. Des Weiteren verfügt nun unsere Fachberaterin in Schaffhausen, Nadja Stocker, nach erfolgter Weiterbildung, die zertifizierte Berechtigung **Fachhochschule- Studierende in deren Praktikum zu begleiten und zu beurteilen**.

Leider mussten wir uns im letzten Jahr von zwei langjährigen Mitarbeitenden des Fachteams verabschieden. Robyn

Fera fand ein neues Wirkungsfeld im stationären Bereich und Sam Ammann bringt seine Fähigkeiten vermehrt in seinem diakonischen Arbeitsgebiet ein. Mit Sam Ammann verliess leider auch Tanja Ammann die Fachstelle. Sie blieb dem Fachbereich jedoch als kreative Leiterin des Gruppenangebots für Betroffene (GGB) erhalten.

Neu im Fachteam Thurgau begrüssen durften wir **Ulrike Rauschenbach, ausgebildete Sozialpädagogin** und langjährig im Suchtbereich arbeitende Fachfrau.

Xenia Bühler-Koch übernahm in diesem Jahr die Fachleitung und erhöhte ihre Stellenprozente auf 80%. Gemeinsam mit Nadja Stocker (zu 40% in Schaffhausen angestellt) und Ulrike Rauschenbach (60% in der Beratung tätig) deckt das motivierte Fachteam nun mit 180% die verschiedenen Bereiche der Facharbeit ab und freut sich darauf, allen Interessierten in Fragen rund ums Thema «Alkohol und Abhängigkeit» mit ihrer Professionalität zur Verfügung zu stehen.

Fachteam Beratung

«OASE» / KafiTreff

Die «OASE» öffnete auch im Jahr 2024 regelmässig ihre Türen und lud Menschen ein, sich willkommen zu fühlen und **Begegnungen in herzlicher Atmosphäre** zu erleben. Treue Stammgäste fanden ebenso den Weg in die «OASE» wie neue Gesichter, die neugierig auf das vielfältige Angebot waren.

Die beliebten Brunchs an Ostern, Muttertag und Betttag haben längst Tradition. Auch dieses Jahr erwartete die Besucherinnen und Besucher ein **reichhaltiges Buffet** mit frischem Zopf, feinem Käse, duftenden Eierspeisen und allerlei süßen Verführungen. **Dank grosszügiger Spenden** konnten alle nach Herzenslust schlemmen. Die gemeinsame Zeit am Tisch führte zu anregenden Gesprächen und neuen Bekanntschaften.

Ob für einen schnellen Kaffee oder eine längere Pause – das Angebot «KafiTreff» wurde rege genutzt. Die sonntäglichen

Mittagstische, die Freitagabende mit den liebevoll zubereiteten Abendessen und der beliebte ZischtigsZnacht blieben feste Bestandteile des Programms und brachten für vielen Besucherinnen und Besucher **Struktur und Gemeinschaft** in den Alltag. Gerade der ZischtigsZnacht zeigte erneut, wie wichtig ein niederschwelliger Treffpunkt für Menschen mit Suchtgeschichte und ihre Angehörigen ist. Aus diesem Grund wurde von der Leitung beschlossen, den ZischtigsZnacht wie an den anderen Öffnungstagen für alle Besucherinnen und Besucher zu öffnen.

Ein Highlight im Jahreskalender war wiederum **die legendäre Versteigerung und der Lottomatch**. Die Spannung beim Bieten und die strahlenden Gewinnerinnen und Gewinner sorgten für gute Stimmung – und der Erlös kam wie immer der Arbeit des Blauen Kreuzes Schaffhausen-Thurgau zugute.

Im November verwandelte sich die OASE wieder in eine kleine **Weihnachtsbäckerei**, in der viele fleissige Hände kneteten, rollten und verzierten. Die fertigen Guetzli fanden am **Suppenmittag** begeisterte Abnehmer und sorgten für süsse Momente in der Adventszeit.



Symbolbild: Pexels

Zum Abschluss des Jahres war die OASE an Silvester wieder ein Ort der Gemeinschaft und Wärme. Vor allem für unsere Stammgäste bot diese **Silvesterfeier** die Gelegenheit, das Jahr in vertrauter Umgebung und in herzlicher Gesellschaft ausklingen zu lassen.

Das Jahr 2024 brachte eine Veränderung mit sich: Erika Anderwert, die seit Februar 2013 **die Seele des KafiTreffs** war, verabschiedete sich aus ihrer leitenden Funktion. Mit ihrer herzlichen Gastfreundschaft und ihrem unermüdlichen Einsatz hat sie den

Treffpunkt zu dem gemacht, was er heute ist – ein Ort, an dem sich Menschen willkommen und gehört fühlen. Ihre Verabschiedung war ein bewegender Moment, begleitet von vielen Dankesworten und lieben Erinnerungen.

Der KafiTreff bleibt auch nach Eriks Abschied ein wichtiger Teil der OASE – ein Ort der Gastfreundschaft, der Gemeinschaft und der Hoffnung. In diesem Sinne blicken wir zuversichtlich auf das kommende Jahr.

Martina Wild, Co-Leitung KafiTreff



Foto: BK SH-TG, Verabschiedung Robyn Fera und Erika Anderwert

Ferienlagerhaus Sent

Nicht nur sauber, sondern rein

Wir durften im vergangenen Jahr während 27 Wochen Gäste in unserem Haus beherbergen – von Jung bis Alt und von wenigen Betten bis hin zu komplett ausgebuchten Aufenthalten. Es war uns eine Freude, vielen Menschen einen tollen Aufenthalt im wunderschönen Unterengadin zu ermöglichen.



Foto: BK SH-TG, Sent

Unser neuer Verwalter, Bernd Grundmann, hat sich gut eingelebt, nicht zuletzt dank der grossartigen und tatkräftigen Unterstützung von Theres Gianom. Ein herzliches **grazcha fisch** an dieser Stelle!

Wir freuen uns, mit Bernd eine umsichtige und tatkräftige Person gewonnen zu haben, die anpackt, sich für nichts zu schade ist und sich sowohl um die Gruppen als auch um das Haus kümmert. Außerdem bringt er immer wieder neue Ideen ein.

Durch Bernds super Vorarbeit konnten wir uns bei unserem Arbeitseinsatz über Auffahrt endlich mal so richtig um die Grundreinigung des Hauses kümmern.

Mit einem vollbeladenen Anhänger voller Geräte, Maschinen und anderem Material sind wir eingetroffen. Wir haben Türschlösser repariert, Teppiche sprühextrahiert, die Stein- und Parkettböden mit Einscheiben- und Scheuersaugmaschinen geschrubbt und poliert, Rohre und Abflüsse gereinigt und ausgesaugt, Fenster geputzt und viele Ecken im Haus auf Vordermann gebracht.

Im Keller haben wir ein neues Gestell gebaut, um den anfallenden Abfall sauber zu trennen und jederzeit für den Abtransport in Kisten bereit zu halten. Im Höfli haben wir Unkraut gejätet, den Rasen gemäht, vertikutiert und nachgesät. Auch die kleine Kräuterecke wurde gerodet und neu bepflanzt.

Im Herbst machte die Gesundheit Bernd zu schaffen, und wir sind Theres sehr dankbar, dass sie in dieser Zeit mit ihrem engagierten Einsatz für einen reibungslosen Betrieb sorgte. Nach einigen Eingriffen hoffen wir nun, dass Bernd dauerhaft genesen darf, und wünschen ihm weiterhin alles Gute.



Foto: BK SH-TG, Gruppenferienhaus Sent

Ebenfalls im Herbst nahmen wir die Besprechungen für den Umbau im 1. Stock wieder auf. Die Räume wurden genau vermessen und erste Kostenschätzungen erstellt. Die Erfahrungen von Bernd, mit den Gruppen und seine Erfahrungen aus der Reinigung der Zimmer, fliessen aktuell in die überarbeiteten Pläne ein. Diese Arbeiten werden uns auch im kommenden Jahr noch intensiv beschäftigen. Wir dürfen gespannt sein!

Vielen herzlichen Dank all den hilfsbereiten Helferinnen und Helfer sowie an die Kommissionsmitglieder für die tatkräftige Unterstützung!

*Dave Suter,
Präsident Hauskommission*

Brocki Pfyn

Das Jahr 2024 war für die Brocki Pfyn ereignisreich und spannend. Mit einem engagierten Team, hilfsbereiten freiwilligen Helferinnen und Helfern und vielen treuen Kundinnen und Kunden konnten wir gemeinsam schöne Momente erleben und wertvolle Begegnungen schaffen.

Veranstaltungen als Highlights

Ein besonderes Highlight war unser Brocki-Grilltag am 17. August 2024. Bei strahlendem Sonnenschein genossen unsere Besucherinnen und Besucher eine fröhliche Atmosphäre mit Hüpfburg, feinen Grilladen und einem reichhaltigen Kuchenbuffet. Das Team der Fachstelle bereicherte den Anlass mit einem Rauschbrillenparcours, der spielerisch für die Auswirkungen von Alkohol sensibilisierte. Der Tag war ein voller Erfolg und lockte viele Familien und

Freunde an, die gemeinsam unvergessliche Momente erlebten.

Ein weiterer wichtiger Termin war unser erster Abendverkauf am 29. November 2024. In entspannter Stimmung bot sich unseren Kundinnen und Kunden die Gelegenheit, besondere Schnäppchen zu ergattern und von speziellen Angeboten zu profitieren. Der Abendverkauf war gut besucht und hat die Beziehung zu unserer Kundschaft weiter gestärkt.

Verstärkung im Team

Am 1. Juli 2024 durften wir Frau Aurora Hernández als neues Teammitglied willkommen heissen. Mit ihrer offenen Art hat sie sich schnell in unser Team integriert und bringt kreative Ideen und frischen Wind in unsere tägliche Arbeit. Wir sind froh, sie an unserer Seite zu haben und freuen uns auf die gemeinsame Zukunft.

Herausforderungen und Ausblick

Trotz dieses Schwungs mussten wir feststellen, dass unsere Verkaufszahlen im Berichtsjahr leicht stagnierten. Diese Herausforderung nehmen wir jedoch entschlossen an — mit einem motivierten Team und der wertvollen Unterstützung unserer treuen Kundinnen und Kunden sowie Warenspenderinnen und Warenspender sind wir überzeugt,



dass wir gestärkt aus dieser Phase hervorgehen werden.

Dankbarkeit und Vorfreude

Ein herzliches Dankeschön geht an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, sowie an alle, die durch ihre Einkäufe, Räumungsaufträge oder Warenspenden zum Erfolg der Brocki Pfyn beitragen. Ohne euren Einsatz und eure Unterstützung wäre all das nicht möglich.

Wir blicken voller Zuversicht und Elan auf das Jahr 2025 und freuen uns, gemeinsam mit euch weitere Meilensteine zu erreichen!

*Thomas Rickli
Betriebsleiter Brocki Pfyn*



Bilanz per 31.12.2024

Aktiven	31.12.2024 CHF	31.12.2023 CHF
Umlaufvermögen		
flüssige Mittel	993'957	285'872
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15'182	9'215
übrige kurzfristige Forderungen	2'110	365
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	1'675	8'185
aktive Rechnungsabgrenzung	8'020	13'975
Total Umlaufvermögen	1'020'944	317'611
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	57'683	59'911
Sachanlagen	659'582	661'552
Total Anlagevermögen	717'265	721'463
Total Aktiven	1'738'210	1'039'075

Bilanz per 31.12.2024

Passiven	31.12.2024 CHF	31.12.2023 CHF
Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	55'366	32'489
Rückzahlung Hypothek und Darlehen	23'200	10'000
übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	29'159	29'528
passive Rechnungsabgrenzung	84'578	103'919
Total kurzfristiges Fremdkapital	192'303	175'936
langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten (Hypothek)	421'200	447'600
übrige langfristige Verbindlichkeiten	58'000	83'000
Total langfristiges Fremdkapital	479'200	530'600
Fondskapital		
zweckgebundene Fonds	820'860	20'000
Total Fondskapital	820'860	20'000
Organisationskapital		
erarbeitetes freies Kapital	245'847	312'539
Total Organisationskapital	245'847	312'539
Total Passiven	1'738'210	1'039'075

Betriebsrechnung 2024

Ertrag	1.1. - 31.12.2024 CHF	1.1. - 31.12.2023 CHF
Ertrag aus Leistungsvereinbarungen	100'000	100'000
Spenden und Beiträge		
Spenden von Privaten und Blaukreuz-Organisationen	163'181	207'187
Zweckgebundene Spenden	800'860	0
Beiträge von Kirche & Kirchengemeinden	15'800	16'578
Beiträge Stiftungen & Dritter & Gemeinden	1'450	7'307
Total Spenden und Beiträge	981'291	231'072
Mitgliederbeiträge	8'675	7'100
Betrieblicher Ertrag (Eigenleistungen)		
Erlöse BrockiShops	795'184	826'746
Erlöse Gruppenunterkunft Sent	84'376	73'203
Erlöse WorkSolutions	0	1'500
sonstiger Warenauftrag	6'799	14'153
Erlöse Fachstellen & Oase	31'526	28'777
Erlösminderungen	-4'357	-3'924
Total Erträge (Eigenleistungen)	913'528	940'454
Total Ertrag	2'003'494	1'278'626

Betriebsrechnung 2024

Aufwand	1.1. - 31.12.2024 CHF	1.1. - 31.12.2023 CHF
Direkter Projektaufwand		
Lohnaufwand	669'764	702'223
Personalnebenkosten & Zusatzpersonal	42'246	33'073
direkte Sachaufwendungen	52'468	54'854
Infrastruktur- und Unterhaltskosten	188'266	192'810
Abschreibungen	8'257	9'705
Total Direkter Projektaufwand	961'000	992'665
Administrativer Aufwand		
Lohnaufwand	185'708	163'429
Personalnebenkosten & Zusatzpersonal	6'459	2'761
direkte Sachaufwendungen	61'625	62'848
Infrastruktur- und Unterhaltskosten	17'123	14'624
Beiträge an Dachorganisation & BK-Verbände	16'585	17'235
Total Administrativer Aufwand	287'500	260'897
Total Aufwand für die Leistungserbringung	1'248'500	1'253'562
Zwischenergebnis	754'994	25'064

Betriebsrechnung 2024

	1.1. - 31.12.2024 CHF	1.1. - 31.12.2023 CHF
Finanzerfolg	-10'328	-9'124
Steuern	-1'857	-2'221
Ausserordentlicher Ertrag / Aufwand	-8'640	0
Ergebnis vor Veränderung Fondskapital	734'169	13'718
Veränderung der zweckgebundenen Fonds		
Zweckgebundene Fonds		
- Zuweisung	800'860	0
- Entnahme	0	0
Ergebnis vor Veränderung Organisationskapital	-66'691	13'718
Zuweisungen / Entnahmen		
freies Kapital		
- Zuweisung	0	0
- Entnahme	66'691	-13'718
Jahresergebnis nach Zuweisungen / Entnahmen	0	0

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

	Anfangsbestand per 01.01.24	Externe Zuweisung	Zuweisung aus ER	Interner Fonds-transfer	Verwendung	Endbestand per 31.12.24
Zweckgebundenes Legat GU SE	20'000	0	0	0	0	20'000
Zweckgebundenes Legat Kinderprojekte	0	800'860	0	0	0	800'860
Mittel aus Fondskapital (zweckgebunden)	20'000	800'860	0	0	0	820'860
Integrationskapitalfonds BK SH	0	0	0	0	0	0
Mittel aus Fondskapital (nicht zweckgebunden)	0	0	0	0	0	0
Organisationskapital	312'538	0	0	0	0	312'538
Jahresergebnis 2024	0	0	-66'691	0	0	-66'691
Mittel aus Eigenfinanzierung	312'538	0	-66'691	0	0	245'847

Mittel aus Fondskapital, zweckgebunden

Das Fondskapital besteht aus Geldern, die aufgrund des Willens externer Zuwender einer spezifischen Zweckbindung unterliegen. Das Fondskapital stellt nach Swiss GAAP FER 21 in der Bilanz weder Organisations- noch Fremdkapital dar und wird gesondert ausgewiesen. Konsequenterweise ist das Fondskapital gleich dem Fremdkapital durch Aktiven zu decken.

Mittel aus Fondskapital, nicht zweckgebunden

Beim gebundenen Kapital handelt es sich um Gelder, deren Verwendungszweck sich die Organisation selbst auferlegt hat. Es handelt sich im engeren Sinn nicht um Fondskapital. Das gebundene Kapital ist innerhalb des Organisationskapitals gesondert auszuweisen.

Mittel aus Eigenfinanzierung

Beim Organisationskapital handelt es sich um Eigenkapital, welches die Organisation durch ihre Tätigkeiten selbst erwirtschaftet hat. Der jährliche Erfolg, wenn nicht bestimmte Anträge gestellt werden, wird im Organisationskapital gutgeschrieben oder belastet.

Revisionsbericht

Die Rechnungslegung des Vereins «Blaues Kreuz Schaffhausen-Thurgau» erfolgt nach Massgabe der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER (Kern-FER und Swiss GAAP FER 21) und entspricht dem schweizerischen Obligationenrecht, den Vorschriften der ZEWO (Zentralstelle für Wohlfahrtsunternehmen), sowie den Bestimmungen gemäss Vereinsstatuten. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins (true and fair view).

Die Revisionsstelle Von Graffenried AG Treuhand hat die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Sie ist bei der Revision nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen sie schliessen müsste, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Die vollständige Jahresrechnung inkl. Revisionsbericht ist abrufbar unter
www.shtg.blaueskreuz.ch

Herzlichen Dank

Wir bedanken uns herzlich bei allen Stiftungen, Institutionen und anderen Trägerschaften die uns 2024 finanziell unterstützt und unsere Arbeit möglich gemacht haben.

Unser Dank geht auch an alle unsere vielen treuen Spenderinnen und Spender.

Kontakte

Geschäfts- und Fachstelle

Wiegisser Helmut

Geschäftsführer

Ammann Samuel

Berater / Sozialdiakon DDK

Ammann Tanja

Beraterin / Psychosoziale Beratung bcb

Bühler-Koch Xenia

Beraterin / Sozialarbeiterin SSAZ

Fachleitung

Fera Robyn

Beraterin / B.Sc. Soziale Arbeit

Stocker Nadja

Beraterin / B.Sc. Soziale Arbeit

Bigler Kristina

Sekretariat und Empfang

Kliewer Natalie

Sekretariat und Empfang

KafiTreff

Anderwert Erika

Leiterin KafiTreff

Wild Martina

Co-Leiterin KafiTreff (ab 01.05.2024)

Brocki Pfyn

Rickli Thomas

Betriebsleiter

Kuhn Adrian

Stv. Betriebsleiter

Gruppenhaus Sent

Suter Dave

Präsident Hauskommission

Vorstandsmitglieder

Suter Daniel

Präsident

Anderwert Tobias

Vizepräsident, Ressort Finanzen

Schreiner Ruth

Aktuarium, Ressort Mitglieder

Heller Justine

Ressort Personal

Verkauf Traubensaft

Suter Conny

Blaues Kreuz Schaffhausen-Thurgau

Geschäfts- und Fachstelle | Freiestrasse 7 | 8570 Weinfelden

Fachstelle Schaffhausen | Neustadt 17 | 8200 Schaffhausen

071 622 26 55 | 052 624 78 88 | info.sh-tg@blaueskreuz.ch

www.shtg.blaueskreuz.ch



Thurgau

